



Fotoprotokoll:

**Argumentationstraining
gegen
Stammtischparolen**

mit Jürgen Schlicher

30. September 2014 in Homberg

Fotoprotokoll: Marie Panther

Unser Team

besteht aus
Trainer/innen und
Berater/innen

- unterschiedlichen Alters
- aus 6 verschiedenen Nationen
- die z.T. mehr als 20 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Interkulturalisierung und des Diversity Managements haben



Tzegha Kibrom



Gülcan Yoksulabakan



Stephan Schack



Jürgen Schlicher



Dr. Ali Fathi



ManuEla Ritz



Cooper Thompson



Şeydâ Kutsal



Fatos Atali



Jutta Seifert-Jammeh



Sabine Sommer



Wir beraten

- Firmen
- Ämter / Städte und Gemeinden
- Stiftungen
- Einzelpersonen (Coaching)
- Universitäten
- Landeszentralen für politische Bildung
- Schulen
- Vereine



Unsere Projekte

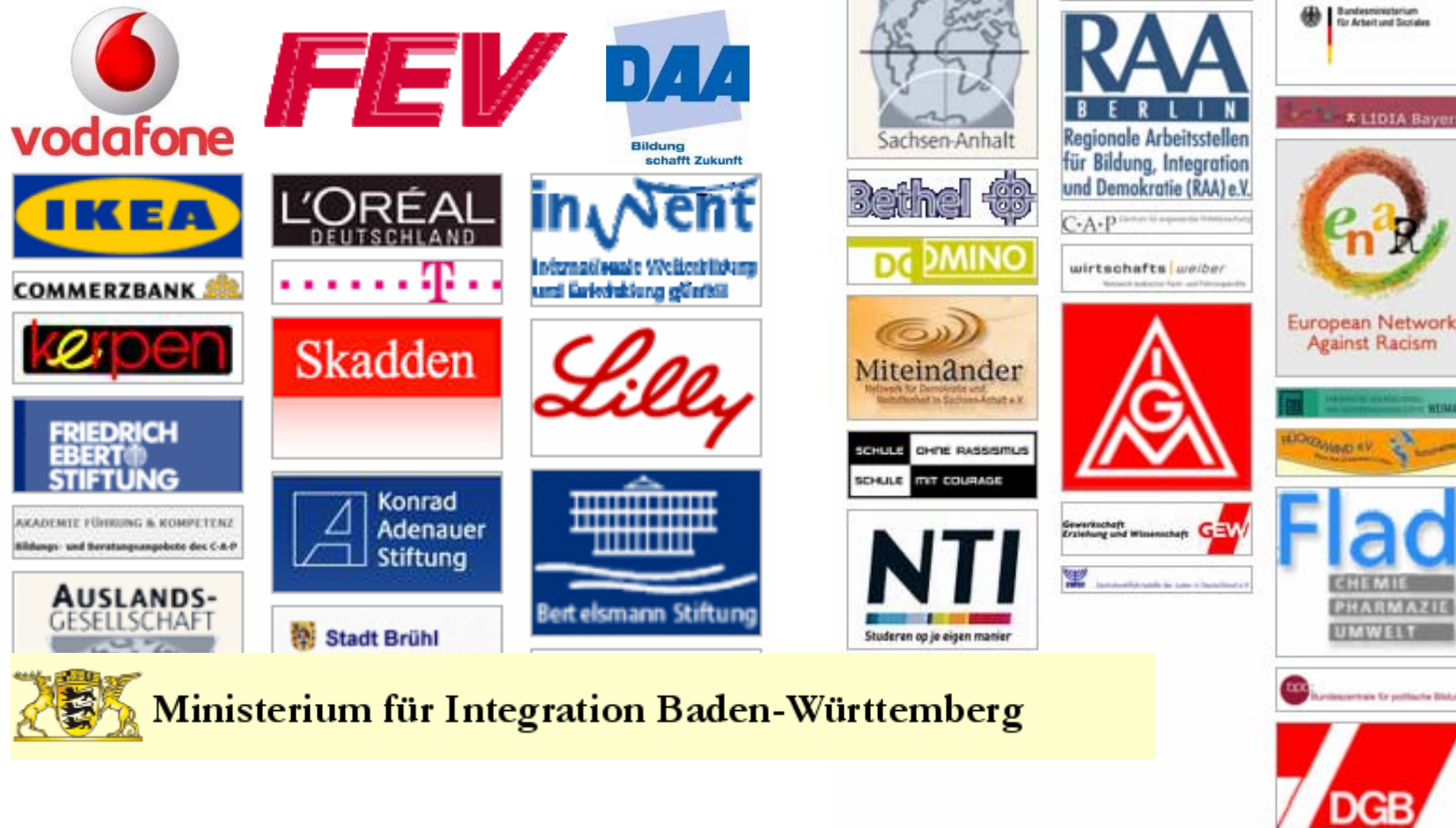
- Diversity Management
- Integrations-Management
- Vielfalt als Chance
- MultiplikatorInnen-Schulungen
- Ustinov-Netzwerk
- Interkulturelle Schulungen Ministerien
Baden-Württemberg



Unsere Trainings

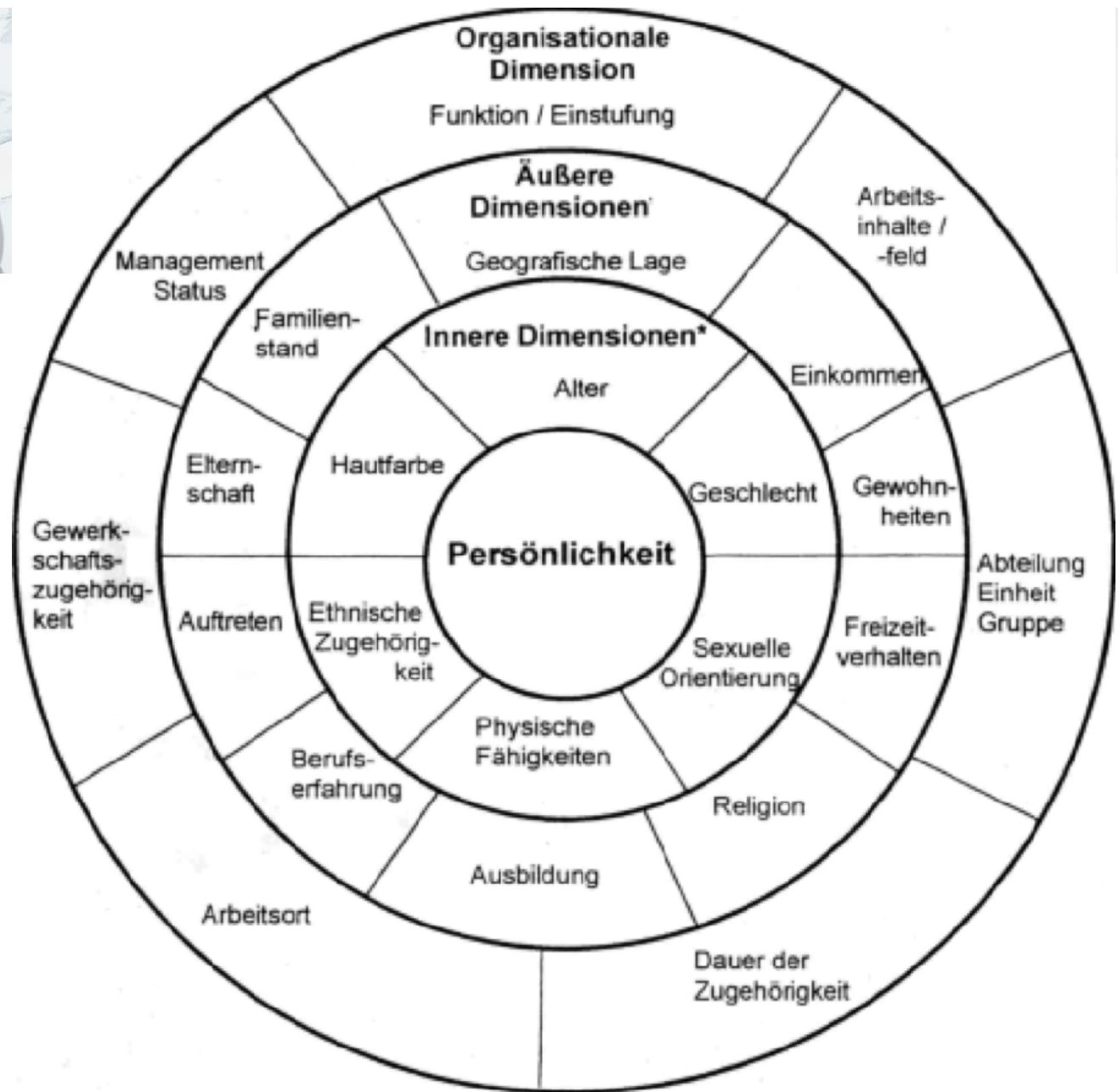
- Diversity Trainings
- Vorurteils-Trainings
- Interkulturelle Trainings
- Führen vielfältiger Teams
- Blue Eyed Trainings
- Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen
- Eine Welt der Vielfalt
- Betzavta (Miteinander) - Demokratietrainings
- Integrationsworkshops für Kommunen
- Ausbildung von Integrationslotsen
- Film Workshops (Blue Eyed)
- Sensibilisierungstrainings für Medienvertreter

Einige unserer Kunden



Diversity Modell von Anita Rowe

Die 4 Diversity- Ebenen

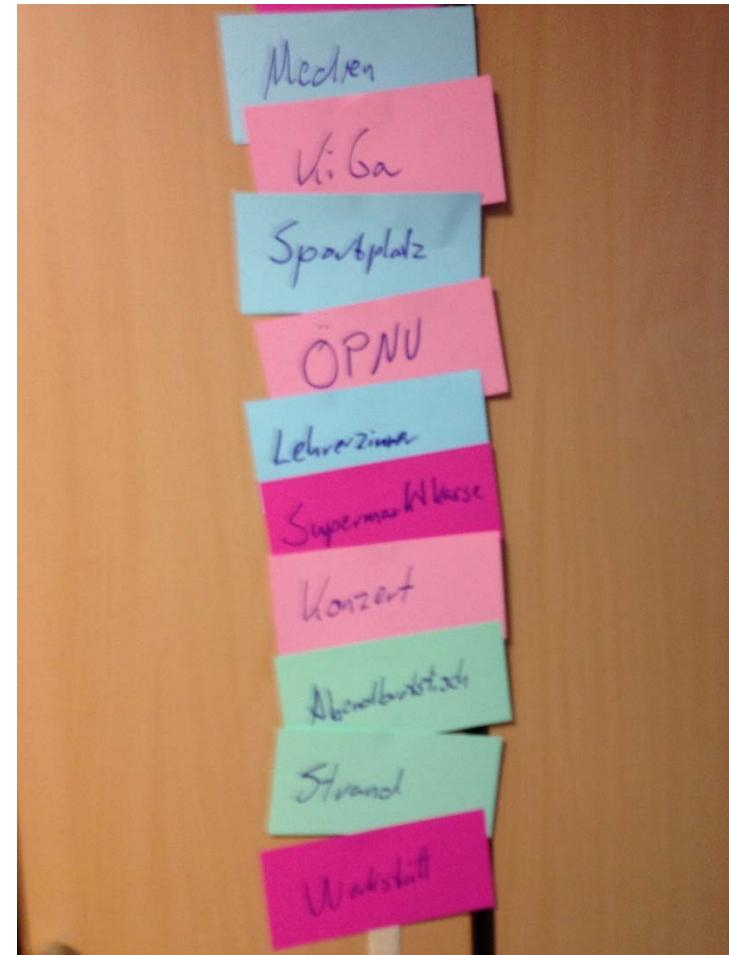
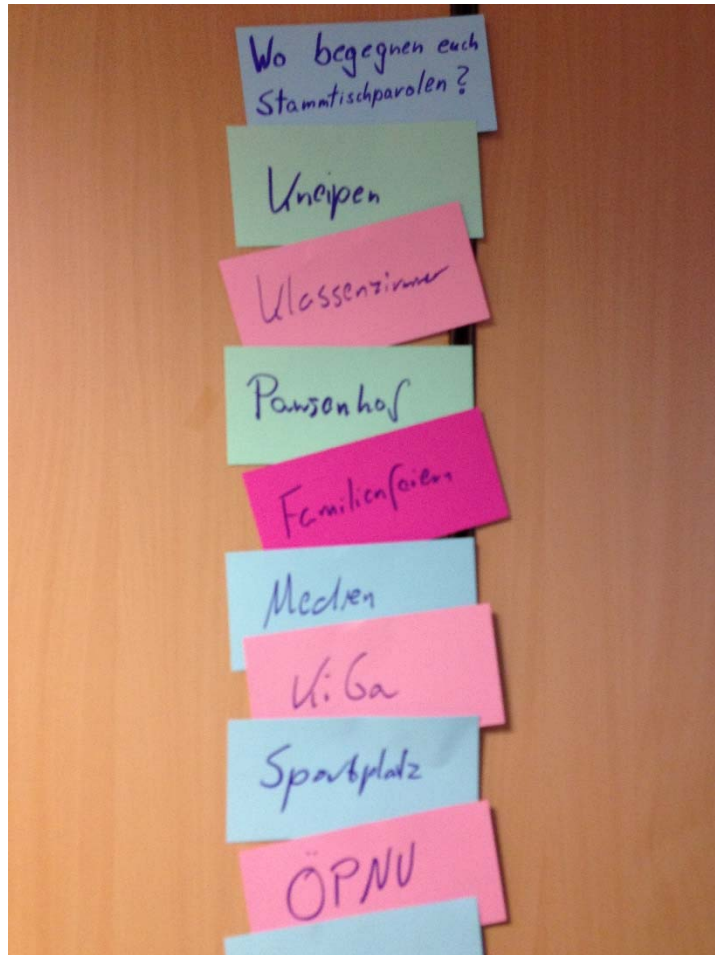




Und wer sind Sie?

- Ihr Name
- Ihre Tätigkeit
- Warum sind Sie heute hier?
(Deine Erwartungen an das Training)

Wo begegnen euch Stammtischparolen





Stammtischparolen heißen so, weil...

- man sie einfach nachplappern kann
- sie nach X Bienen nicht mehr mit Gegenwehr bekommen
- sie gesellschaftstauglich sind
- sie über die eigene Hilfslosigkeit hinweg helfen
- sie öffentlich so nicht geäußert werden
- sie sich in einem Satz erklären
- sie Vorurteile enthalten
- einer anspricht hat andere auch denken

- sie eine Gruppe einen.
- sie eingängig sind
- sie unzulässig vereinfachen
- sie Aktionismus vorgaukeln
- man sich für einen Experten halten kann
- sie nur nachgeplappert werden und von anderen wiederholt werden
- man nicht viel nachdenken muss
- weil man keine Konsequenzen befürchtet

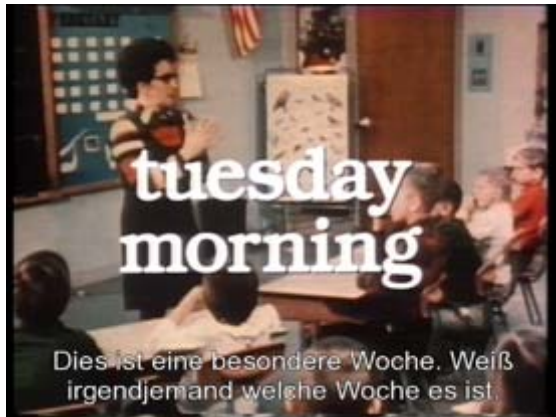
Welche Stammtischparolen kennt ihr?

• Heute gestohlen, morgen in Polen
die sind Russen aber fleißig
Jedem das seine
die haben den Rhythmus im Blut
die ... nehmen uns die Hädchen
weg
die Kanisterhöpfe
der Reichste Deutsche - Klaus Alikente
der kann nichts ab für, der wird geschlagen
wenn Papa Wodka getrunken hat

Arbeit macht frei
Uns wird's auch nicht geschenkt
Die Amis wollen nur das Öl
Farbige sind gute Tänzer
Italien - das Land der Feigen
und Lämfer
Wir machen sowieso alles, was
die Amis wollen
Der beliebteste polnische
Vorname: Klaus

Kinderschänder - Schmeiß ab
... die kommen nur wegen der
Sozialhilfe
Die Juden herrschen über das
Weltkapital!

Film: A class divided – Die geteilte Klasse



Nach der Ermordung von Martin Luther King begann Jane Elliot, Grundschullehrerin in Iowa, eine Lernübung zum Thema Diskriminierung durchzuführen.

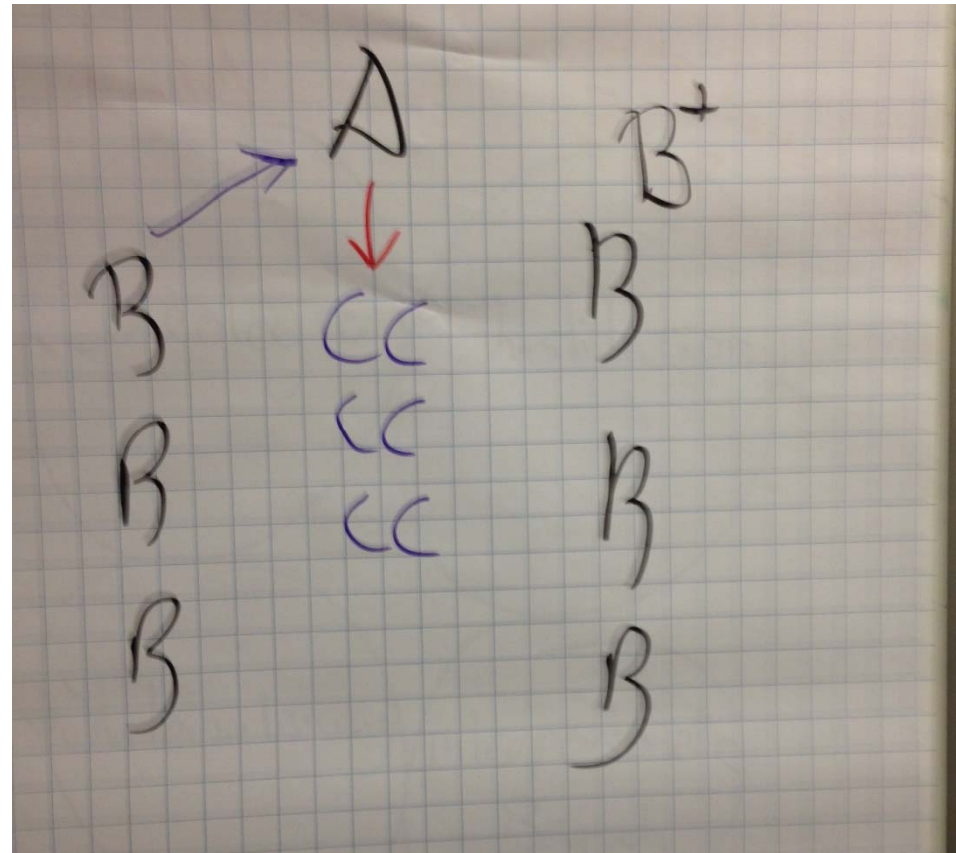


Die Übung zeigt, welche Wirkung Vorurteile sowohl auf die Privilegierten, als auch auf diejenigen hat, die von Vorurteilen betroffen sind.



<https://www.youtube.com/watch?v=f1mbLWLvT2Y>

A – B – C Schema

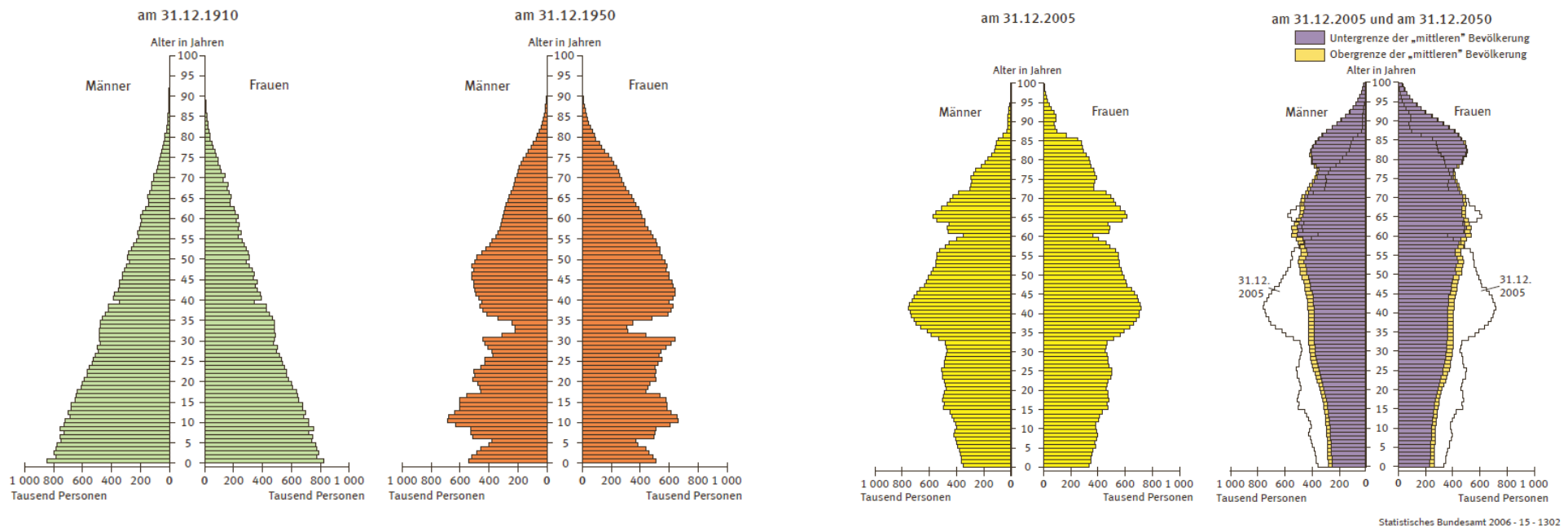


Wie verhalten sich A und B?

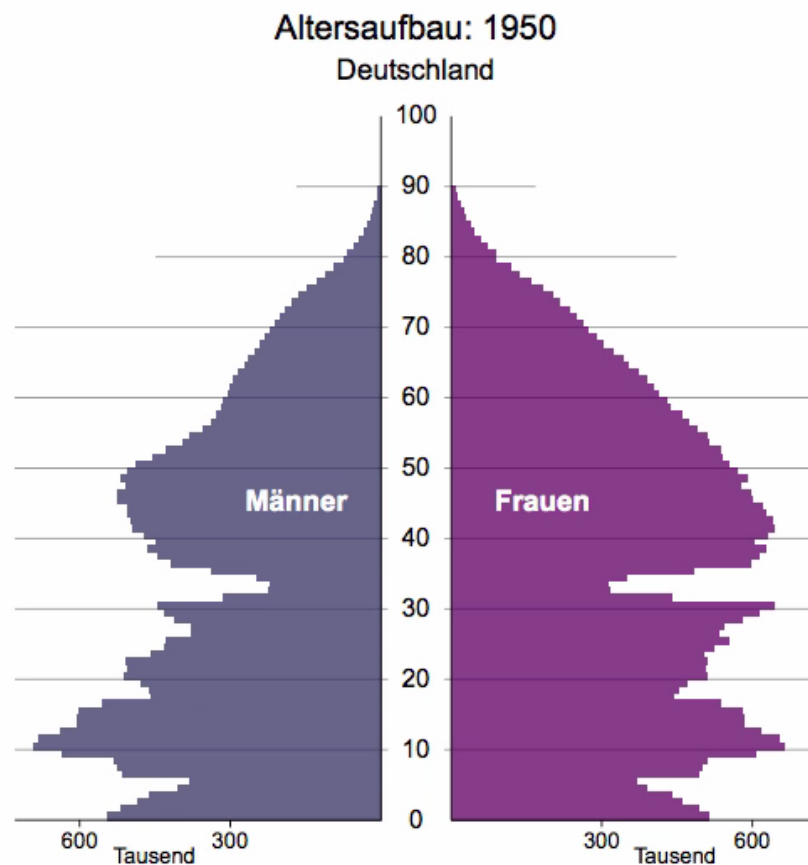


Bevölkerungsentwicklung

Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland



Bevölkerungsentwicklung und Änderung der Rekrutierungsmöglichkeiten



<http://www.destatis.de/bevoelkerungspyramide/>

STATIS
Statistisches Bundesamt

12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

1950 bis 2008: Fortschreibung
2009 bis 2060: Vorausberechnung

Variante 1-W1 Die Annahmen:

- Geburtenhäufigkeit annähernd konstant bei 1,4 Kindern je Frau
- Lebenserwartung Neugeborener im Jahr 2060:
85,0 Jahre für Jungen
89,2 Jahre für Mädchen
- Jährlicher Wanderungssaldo
+ 100 000 Personen

Altersgruppen

<20	20-64	65+	Gesamt		AQ
21.1	41.5	6.7	69.3	Mill.	16
30	60	10	100	%	

- ☐ Altersgruppen ändern
☐ Frauen- bzw. Männer-Überschuss anzeigen

© Statistisches Bundesamt 2009



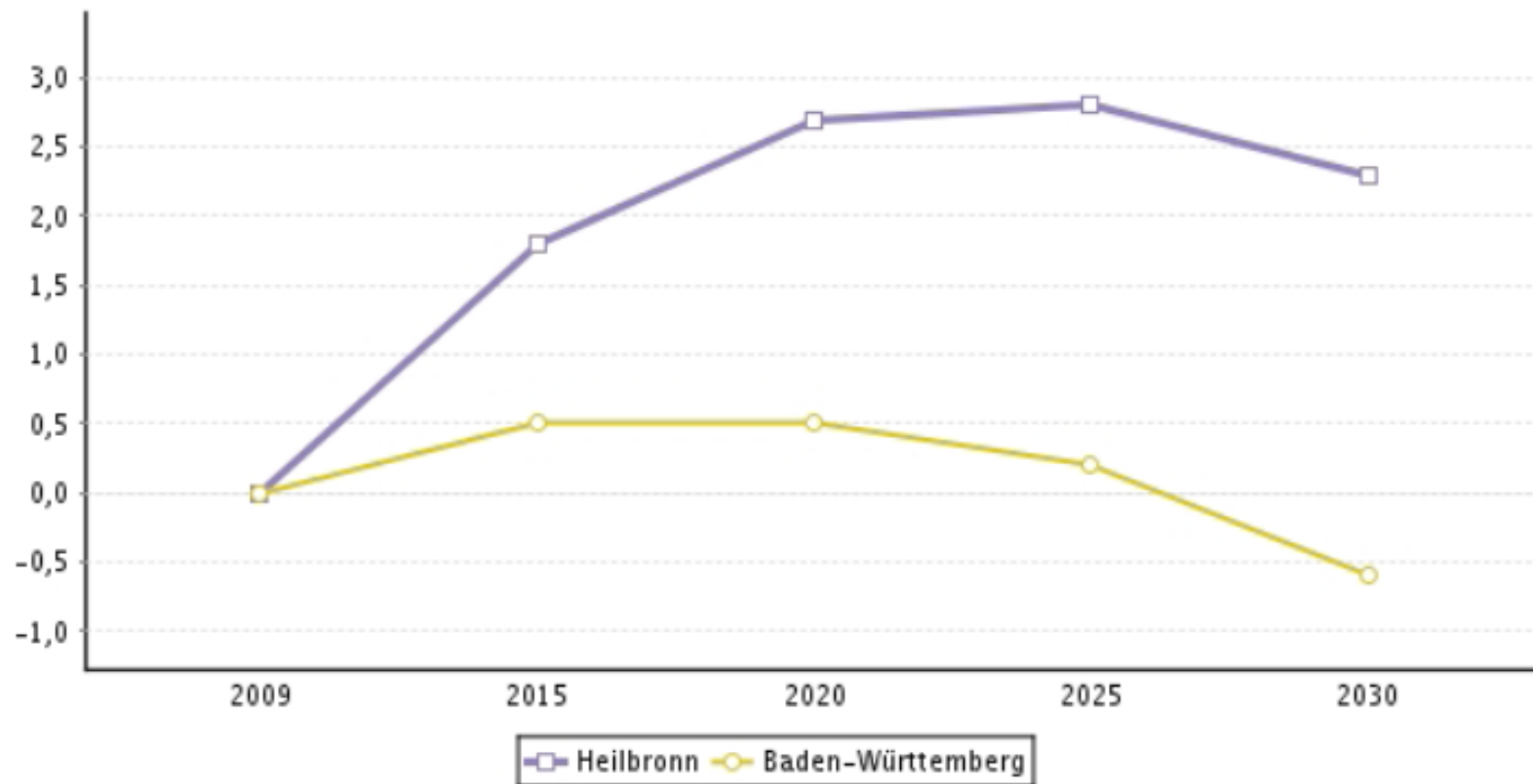
Wegweise Kommunde

Um Daten zu Alter, sozialer Lage, Anteil von Migrant/innen in ihrer Region zu erhalten:

[www.wegweiser-](http://www.wegweiser-kommune.de)
[kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de)

Bevölkerungsprognose

Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2030 (%)

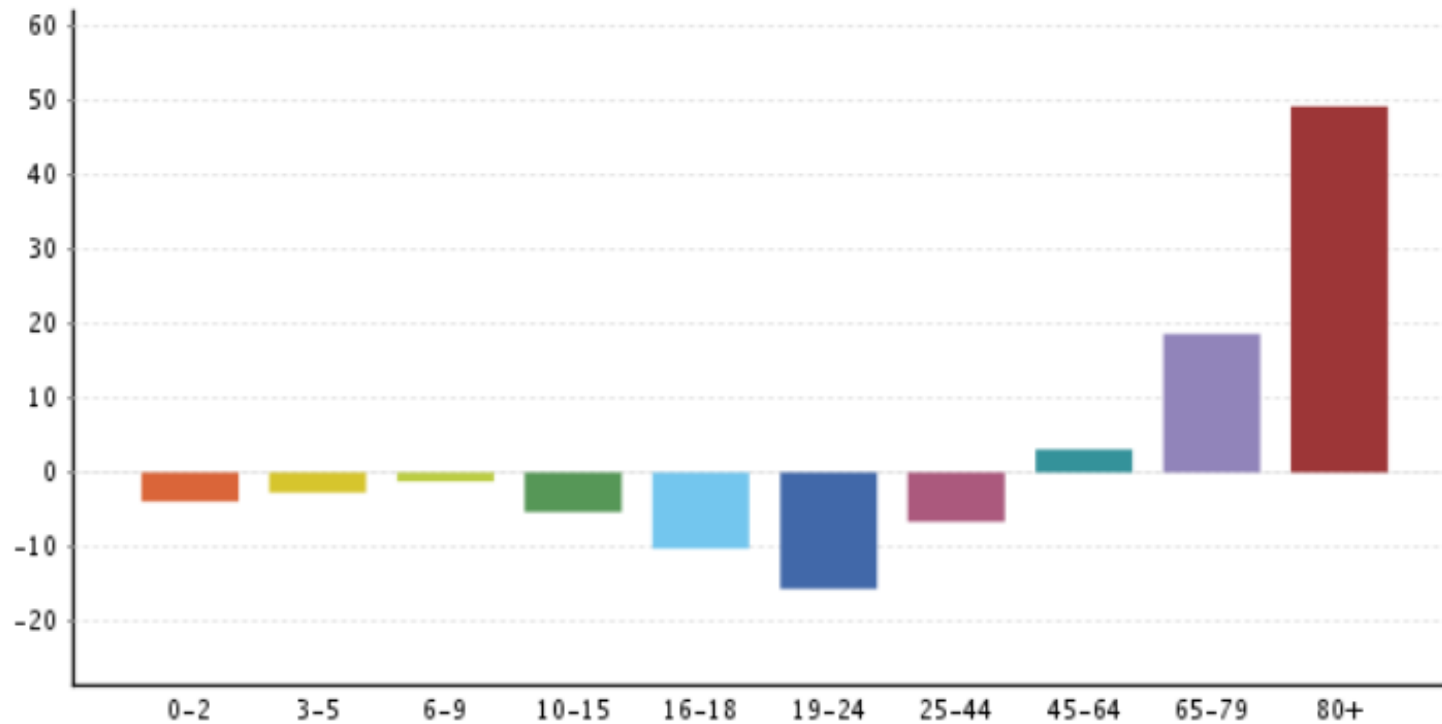


Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Änderung der Altersstruktur

Änderung der Altersstruktur von 2009 auf 2030 (%)

Heilbronn



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

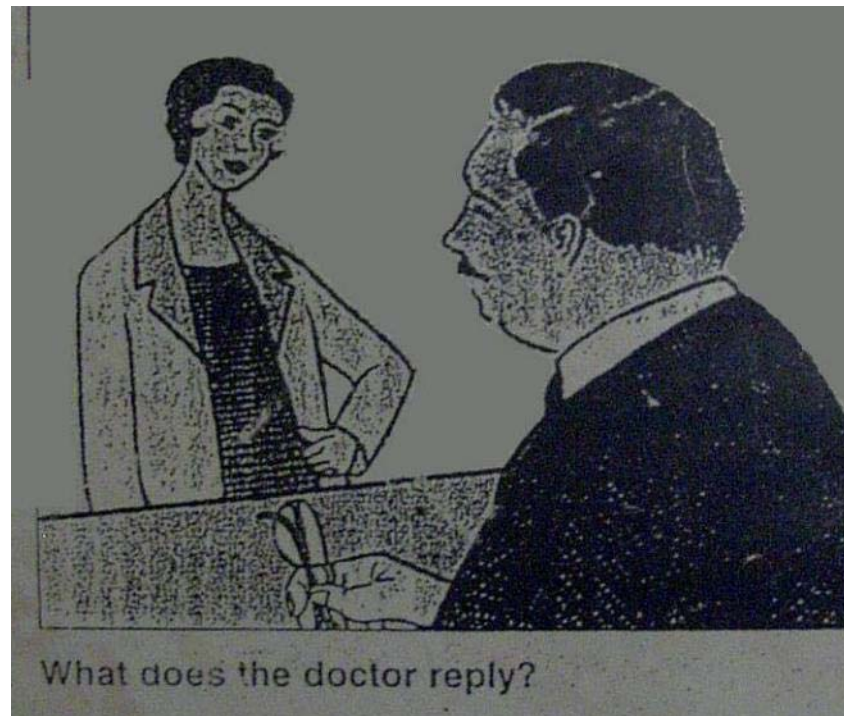
Eckpunkte des demografischen Wandels



Perception problem

Tell me Doctor, how can I be
slim?

You see, I only eat normal meals,
but look at me!

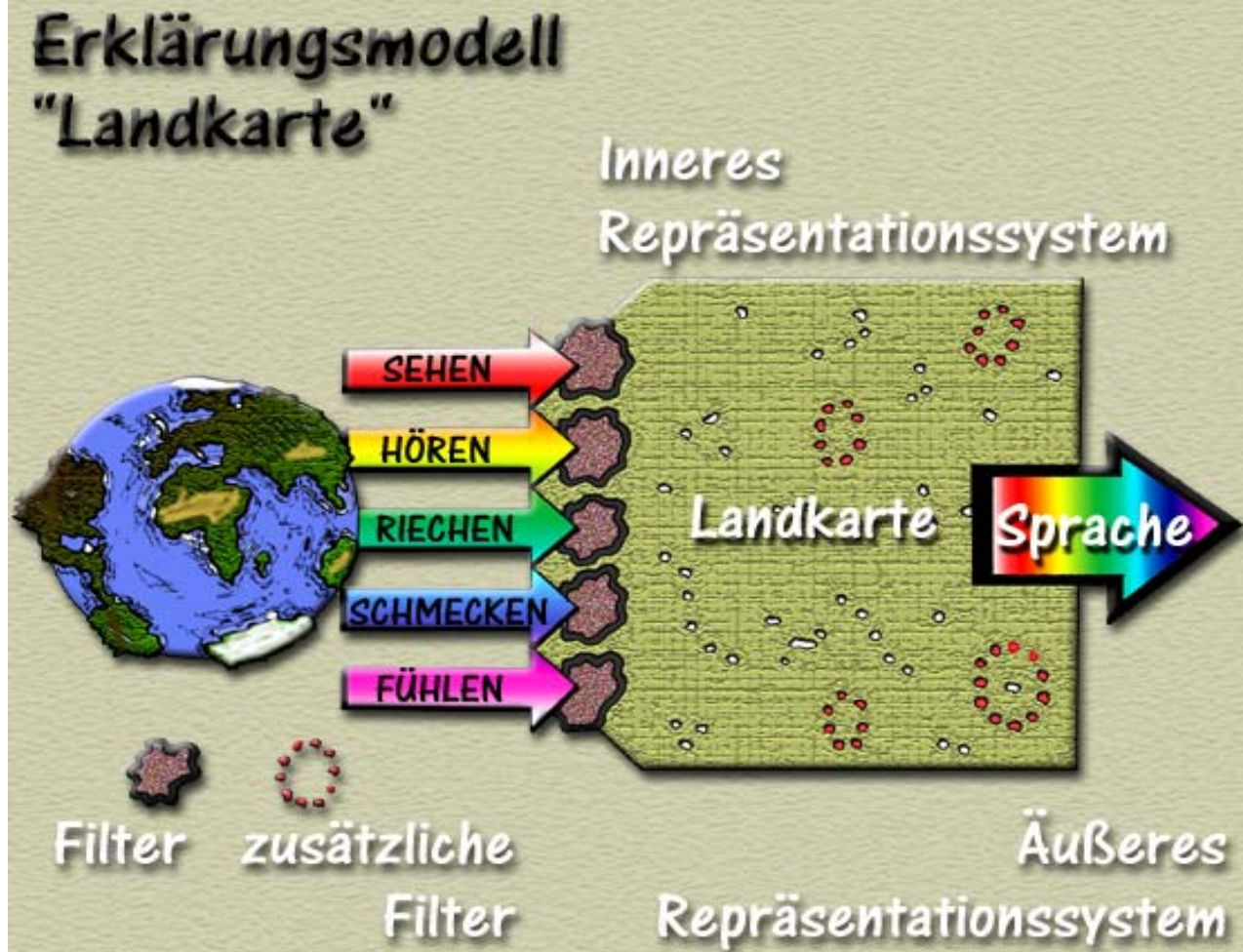




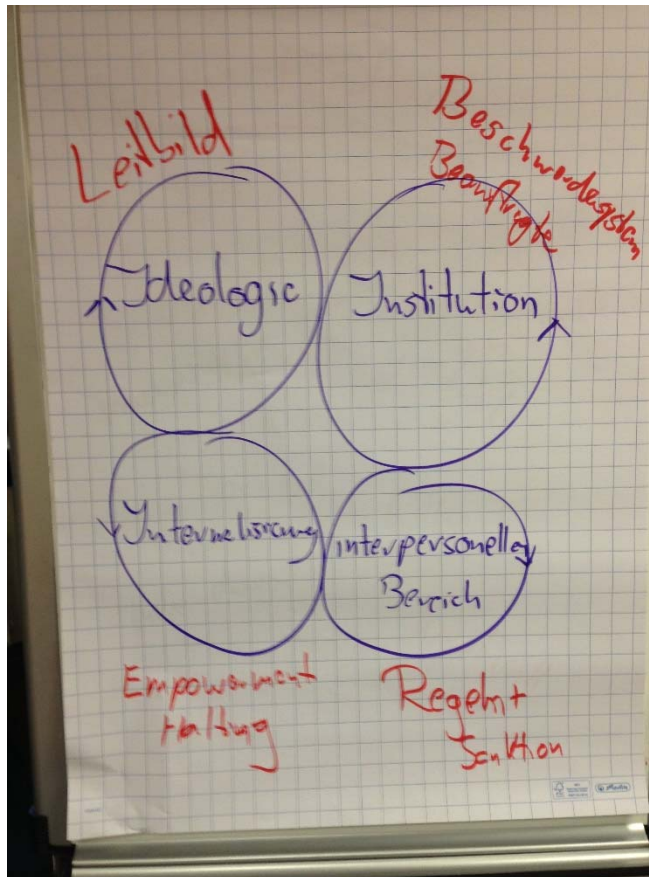
Wir sehen nicht das, was wir sehen,
sondern das, was wir wissen.

(chin. Sprichwort)

Die innere Landkarte



The 4 i's of discrimination



Das menschliche Gehirn



Masse:	1,5 Kg
Anteil:	2% unseres Körpergewichtes
Verbrauch:	20% unserer gesamten Energie
Zellen:	100 Mrd. Gehirnzellen
Verknüpfungen:	70 bis 100 Trillionen
Nervenbahnen:	5,8 Millionen Kilometer



Wesen und Funktion des Vorurteils

- „Vorurteile sind negative oder ablehnende Einstellungen einem Menschen oder einer Menschengruppe gegenüber, wobei dieser Gruppe infolge stereotyper Vorstellungen bestimmte Eigenschaften von vornherein zugeschrieben werden, die sich auf Grund von Starrheit und gefühlsmäßiger Ladung, selbst bei widersprechender Erfahrung, schwer korrigieren lassen.“

Earl E. Davis



Wesen und Funktion des Vorurteils

- „Menschen, die Vorurteile hegen, sind unzugänglich gegenüber Fakten, die diese Überzeugungen widerlegen könnten. Überdies hat das Vorurteil die Tendenz, die Wahrnehmung zu verzerren. Aus der Sicht des Wahrnehmenden scheint das Verhalten des Fremdgruppenmitglieds das Vorurteil zu bestätigen. (...) Nicht nur die Wahrnehmung wird unter diesen Umständen selektiv verzerrt, sondern die betreffende Person neigt auch dazu, alle Verhaltensweisen, die in irgendeiner Form mehrdeutig sind, so auszulegen, dass sie sich mit dem Vorverständnis decken, das er vom anderen besitzt.“

Harold B. Gerard

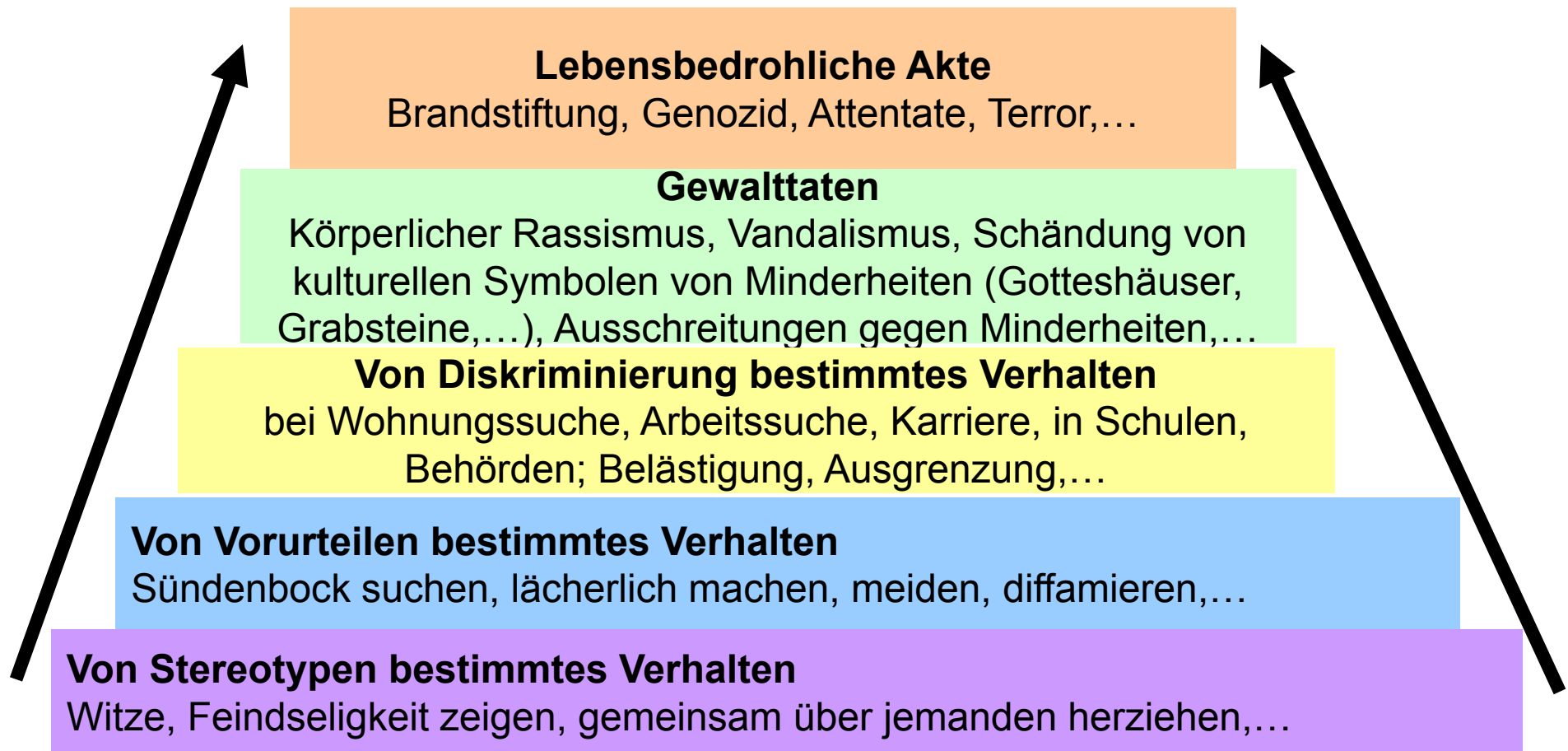


Wesen und Funktion des Vorurteils

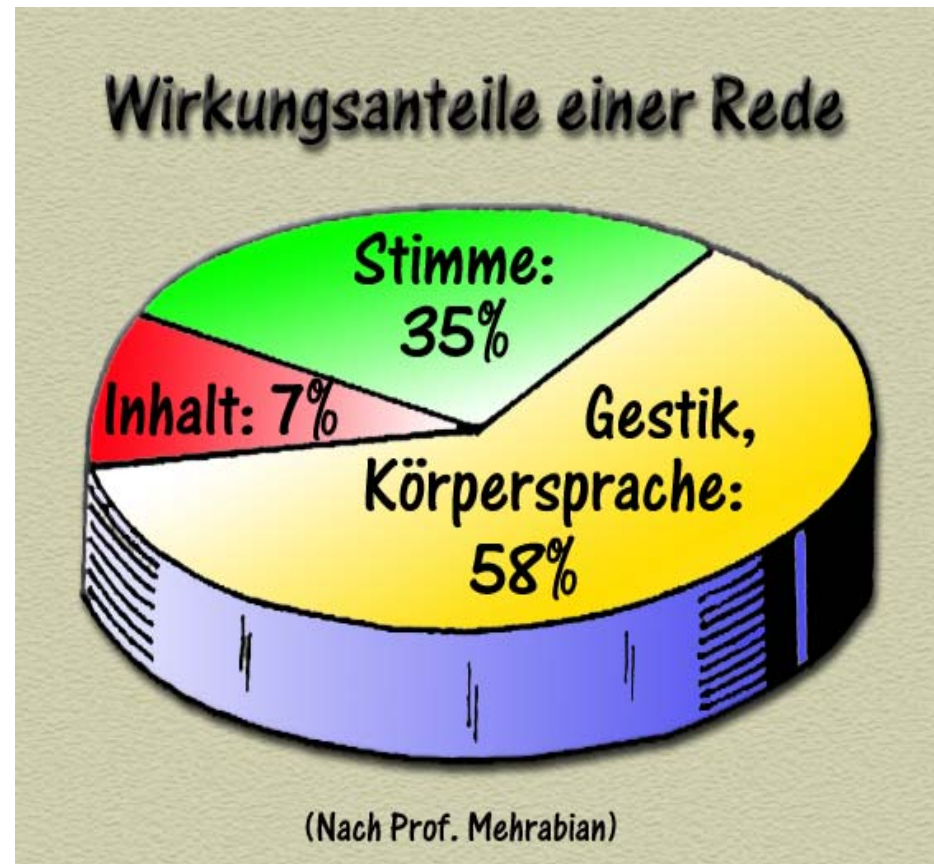
- „Vielleicht lautet die kürzeste aller Definitionen des Vorurteils: Von anderen ohne ausreichende Begründung schlecht denken.“

Gordon W. Allport

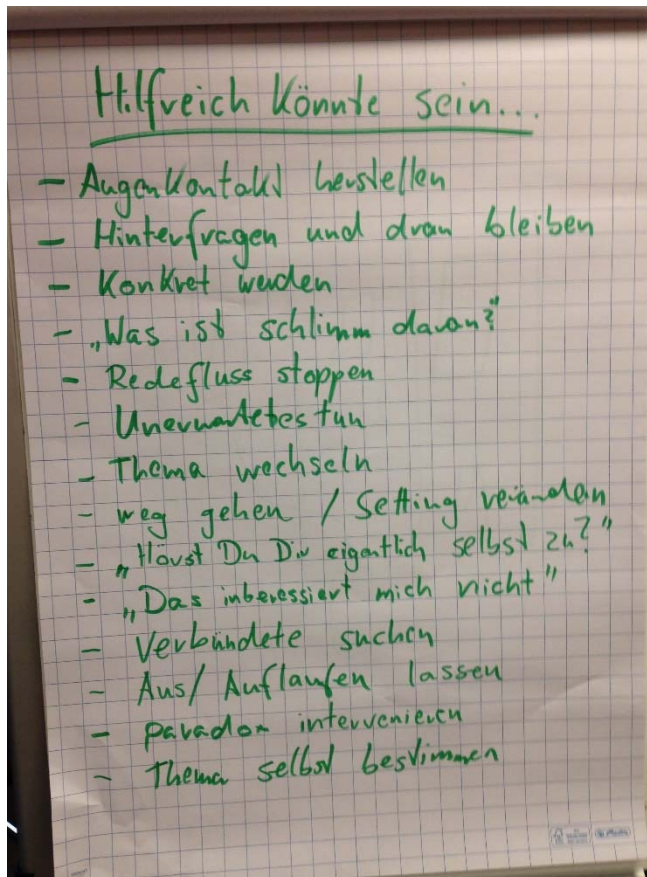
Die Gewaltpyramide



Körpersprache



Hilfreich könnte sein...



Ziel könnte sein...

- Mein mögliches Ziel,
- Umdenken
 - Empathie erzeugen
 - ich will mir so ne Scheiße nicht anhören
 - mehr Möglichkeiten aufzeigen
 - keine Diskriminierung
 - Schutz



Kennzeichen von STP

- Keine oder nur geringe Bereitschaft oder Fähigkeit, demokratische Prinzipien und Regelungen zu akzeptieren bzw. sich mit ihnen zu identifizieren;
- Ein pessimistisches oder negatives Bild von der „Natur“ des Menschen und die Neigung, soziale/ gesellschaftliche/ politische Entwicklungen oder Umstände mit Biologismen oder Psychologismen zu erklären;
- Relativierung oder gar Verherrlichung des Nationalsozialismus;
- Starres Denken in „Wir“-Gefühlen;
- Mangelndes Einfühlungsvermögen in die Probleme anderer;



Kennzeichen von STP

- Diskreditierung und/oder Diskriminierung anderer Lebensentwürfe;
- Besitzstandswahrung;
- Illiberalität, Demonstration von „Stärke“ und „Härte“.
- Unfähigkeit oder mangelnde Bereitschaft, die komplizierten gesellschaftlichen/politischen Zusammenhänge differenziert zu sehen, gegenläufige, gegenteilige Informationen aufzunehmen;
- Sexismus, Verächtlichmachung des Weiblichen, Herunterspielen oder Ignorieren frauenspezifischer Fragen und Probleme, dezidiert „männliche“ Sichtweise.



Was steckt hinter STP

- Sie werden vorzugsweise dann und dort propagiert, wenn und wo hemmende Barrieren weggefallen sind, und zwar entweder durch Alkohol und/oder die Vergewisserung der Zustimmung durch Gleichgesinnte.
- Mit und in ihnen artikulieren sich aggressive Potenziale.
- Sie basieren auf Vorurteilen und selektiven Wahrnehmungen, welche wiederum durch die Verbalisierung im Bewusstsein verankert und in ihrer Wirkung ausprobiert werden.
- Sie belegen eine Neigung zu autoritären Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen, sie sind Teil eines autoritären Persönlichkeitsbildes.



Was steckt hinter STP

- Stammtischparolen offenbaren sowohl die Großmachtphantasien als auch die Abschottungsbedürfnisse derjenigen, die sie verkünden.
- Die Propagandisten von Stammtischparolen denken und reden gigantomäisch (übertreibungssüchtig) daher; gleichzeitig zielen ihre Parolen aber auch auf eng überschaubare, ab- und eingegrenzte sowie abgeriegelte Verhältnisse.
- Die Verkünder von Stammtischparolen geben ungewollt Aufschlüsse über ihre Befindlichkeiten:
 - Verraten sie, dass sie sich in ihren Lebenssituationen als zu kurz gekommen empfinden,



Was steckt hinter STP

- Zeigen sie ihre mangelnde innere Souveränität und Unfähigkeit mit Diskrepanzen und Widersprüchlichkeiten leben zu können und
- Dokumentieren sie – ganz im Gegensatz zu den markigen Parolen – sehr viel von ihren persönlichen Ängsten.
- Die Gefährlichkeit der Parolen liegt darin, dass der Schritt von der verbalen zur handelnden Aggression leicht vollzogen werden kann, vor allem wenn ein als Gesinnungsgemeinschaftsgefühl getarnter Gruppendruck erzeugt wird.
- Stammtischparolen können demagogisch aufgeladen und aktionistisch umgesetzt werden.



Was steckt hinter STP

- Stammtischparolen haben eine Mobilisierungs- und Instrumentalisierungsfunktion für Personen und Gruppen, die daran ein Interesse haben.
- Die Wirkung kann eine Eskalationskette sein: Vorurteil – abfällige Äußerung – aggressive Gereiztheit – Hass – individuelle Gewalttätigkeit – kollektive Gewalt – Pogrom.
- Die „Objekte“, auf die sich die Vorurteile richten, sind zahlreich und prinzipiell austauschbar: Juden, Schwarze, Türken, Asylbewerber, Homosexuelle, „linke Zecken“, Feministinnen, Arbeitslose, Behinderte, Alte ... Jede/Jeder kann Ziel und Opfer dieser Parolen und ihrer physischen Auswirkungen werden.



Welches Verhalten ist zu empfehlen?

- Einsicht in die eigene Situation: In der Konfrontation mit Stammtischparolen ist immer die/der in der Defensive, die/der sich davon abgrenzen will.
- Es ist ausgesprochen schwierig, Gegenargumente zu vertreten, denn: im Gegensatz zu den zugespitzten Schlagworten und Parolen sind die dahinter stehenden Themen umfangreich, komplex und differenziert. Daher gibt es auf Parolen so gut wie keine Gegenparolen (zumal es nicht das Ziel sein kann, den Stammtisch zu variieren).



Welches Verhalten ist zu empfehlen?

- Die Ebenen sind gegensätzlich: Emotionalität vs. Rationalität, Eindimensionalität vs. Komplexität.
- Logik und direktes Nachfragen können wirkungsvolle Gegenstrategien sein.
- Zu bezweifeln ist die Überzeugungskraft von zutreffenden Informationen, denn aufgrund der kognitiven Dissonanz, die sie erzeugen, werden sie nicht wahrgenommen, sondern einfach „umgedreht“ und passend gemacht.
- Belehrung schafft Abwehr.



Welches Verhalten ist zu empfehlen?

- Pathetisch oder moralisierend vorgetragene Gegenpositionen provozieren Widerstand.
- Humor entspannt; ohne billig zu sein, kann der eine oder andere heitere Akzent (ein passender Witz, eine Portion Selbstironie) das Klima mildern.
- Im Gespräch sollten die Lebensumstände der Kontrahenten mit berücksichtigt und beachtet werden. Vieles erklärt sich daraus, mancher Schaden kann vermieden werden, wenn man beispielsweise weiß, dass das Problem den anderen gerade direkt und unmittelbar betrifft.



Welches Verhalten ist zu empfehlen?

- Jede Form von Überheblichkeit muss vermieden werden.
- Beim Gespräch sollte immer nur eine Argumentationslinie bzw. eine Bewertungsebene durchgespielt werden, anschließend eine andere.
- Leise reden ist oft wirkungsvoller als der Versuch, andere mit Lautstärke zu übertönen. Denn die Aufmerksamkeit kann größer werden, wenn man die Stimme senkt oder sich um einen ruhigen Tonfall bemüht.



Welches Verhalten ist zu empfehlen?

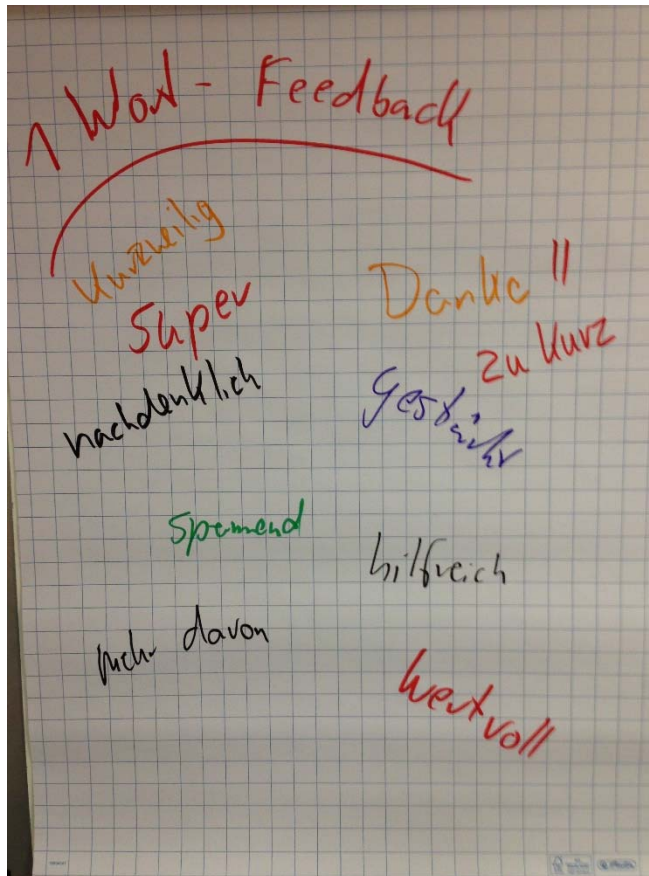
- Die Körpersprache spielt eine wichtige Rolle, z.B.: Wer sich nach vorne beugt, macht sich entweder klein, oder er/sie will den Gegenübersitzenden „herüberziehen“. Wer die Arme verschränkt, hat möglicherweise Angst, blockiert, wehrt ab, lässt nichts an sich heran. Wer sich weit nach hinten lehnt und die Beine ausstreckt, signalisiert Überlegenheit. Die Hand auf dem Arm eines anderen zeigt Zusammengehörigkeitsgefühl etc. Sie kann auch ein Hinweis darauf sein, dass man versucht, jemanden für sich einzunehmen.



Welches Verhalten ist zu empfehlen?

- Wichtig ist es, auf Kooperationspartner zu achten, denn erstens braucht man sie selbst und zweitens unterstützt Kooperation die eigene Überzeugungskraft. Einen potenziellen, aber sich schweigend verhaltenden Kooperationspartner kann man durchaus ansprechen, um ihn einzubinden. („Was meinst du dazu?“, „Hattest Du nicht damals auch...?“)
- Entscheidender als die Widersacher sind die Unentschiedenen und Indifferenten – sie können eher überzeugt werden.

Feedback...







Impressionen





Impressionen





Bücher zum Seminar...



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit

Jürgen Schlicher
Diversity Works
Postfach 31 01 19
47254 Duisburg

- **Tel.: 0203 / 60 49 548**
- **Fax : 0203 / 60 49 582**
- **mobil: +49 (0)173 2130327**
- **www.diversity-works.eu**
- **info@diversity-works.eu**





Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltene Information ist Eigentum von Diversity Works. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch Diversity Works gestattet.

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine vorläufige Version und enthält nur vorgesehene Strategien, Entwicklungen und Funktionen. Diese Publikation kann von Diversity Works jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Diversity Works übernimmt keine Haftung für Fehler oder Auslassungen in dieser Publikation. Des Weiteren übernimmt Diversity Works keine Garantie für die Exaktheit oder Vollständigkeit der Informationen, Texte, Grafiken, Links und sonstigen in dieser Publikation enthaltenen Elementen. Diese Publikation wird ohne jegliche Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, bereitgestellt. Dies gilt u. a., aber nicht ausschließlich, hinsichtlich der Gewährleistung der Marktgängigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck sowie für die Gewährleistung der Nichtverletzung geltenden Rechts.

Diversity Works haftet nicht für entstandene Schäden. Dies gilt u. a. und uneingeschränkt für konkrete, besondere und mittelbare Schäden oder Folgeschäden, die aus der Nutzung dieser Materialien entstehen können. Diese Einschränkung gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Die gesetzliche Haftung bei Personenschäden oder Produkthaftung bleibt unberührt. Die Informationen, auf die Sie möglicherweise über die in diesem Material enthaltenen Hotlinks zugreifen, unterliegen nicht dem Einfluss von Diversity Works, und Diversity Works unterstützt nicht die Nutzung von Internetseiten Dritter durch Sie und gibt keinerlei Gewährleistungen oder Zusagen über Internetseiten Dritter ab.

Diversity Works

mail: info@diversity-works.eu
www.diversity-works.eu